



Jahresbericht 2012

Stadt
Offenbach
am Main



Wirtschaftsförderung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1. Wirtschaftliche Entwicklung im Überblick	6
2. Aktivitäten der Wirtschaftsförderung	9
3. Ergebnisse der Wirtschaftsförderung	11
3.1 Firmenbetreuung	11
3.2 Neuansiedlungen	13
3.3 Flächenvermittlung	14
3.4 Existenzgründungen	16
3.5 City Management	19
3.6 Kreativwirtschaft	23
4. Ausblick	28
Impressum	30



Oberbürgermeister Horst Schneider

Vorwort

Nach dem die Offenbacher Wirtschaftsstruktur durch den Insolvenzantrag der Firma manroland AG Ende November 2011 einen herben Schlag verkraften musste, betroffen waren direkt ca. 1.900 Arbeitsplätze und viele Zulieferer, war die Entwicklung im Jahr 2012 relativ stabil.

Durch die Übernahme der Firma durch die Langley-Group konnten in dem neuen Unternehmen Manroland sheetfed GmbH ca. 900 Arbeitsplätze erhalten werden. Auch wenn diese Firma noch in der Marktanpassung begriffen ist, scheint der Produktionsstandort Offenbach gesichert zu sein.

Auch aus anderen Bereichen der Offenbacher gewerblichen Wirtschaft waren durchaus positive Nachrichten zu verzeichnen. Die Fischer Stahlbau GmbH hat mit dem mittelständigen Baukonzern Wolff & Müller einen starken Partner gefunden und wächst weiter. Die Firma Dematic hat unter dem neuen Eigentümer stark investiert und ist auch in Offenbach auf Wachstumskurs.

Der VDE hat sein Batterietestzentrum eröffnet und hat damit nicht nur weitere Arbeitsplätze geschaffen sondern ein Highlight der Elektromobilität in Offenbach und der Region gesetzt.

Auch im Offenbacher Dienstleistungsbereich war die Entwicklung 2012 durchaus positiv.

Im Omega Haus am Standort Kaiserlei konnten größere Büroflächen vermietet werden. In das ehemalige Goldpfeilgelände sind neue Büronutzer eingezogen und die Deutsche Immobilien Chance baut an der Berliner Straße ein neues Bürogebäude.

Die Kreativwirtschaft in Offenbach hat sich weiter entwickelt und stellt inzwischen ein wichtiges Element der Außendarstellung der Stadt dar.

Natürlich sind das zunächst kleine Schritte im Bemühen einer Weiterentwicklung der Offenbacher Wirtschaft. Die Gesamtaussichten für 2013 sind damit für Offenbach verhalten positiv.

Diese Tendenz ist auch in der Gesamtwirtschaft zu erkennen. So formuliert das ifo Institut München:

„Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist nach sechs Rückgängen in Folge erstmals wieder gestiegen. Die Zufriedenheit mit der gegenwärtigen Geschäftslage hat leicht zugenommen. Zudem blicken die Unternehmen deutlich weniger pessimistisch auf die weitere Geschäftsentwicklung. Die deutsche Konjunktur stemmt sich gegen die Eurokrise.“¹

Für die Wirtschaftsförderung der Stadt Offenbach und für mich als Oberbürgermeister bedeutet dies, dass die Bemühungen um Unterstützung der Offenbacher Betriebe und um Neuansiedlungen weiter höchste Priorität genießen.

Wir werden alles in unserer Macht stehende tun, um die Wirtschaftsentwicklung in der Stadt Offenbach weiter zu unterstützen.

Nehmen Sie mich, nehmen Sie die Stadt beim Wort.

H. Schneider
Oberbürgermeister

¹ ifo-Institut, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung: ifo Geschäftsklima Deutschland. Ergebnisse des ifo Konjunkturtests im November 2012. Pressemitteilung vom 23.11.2012.

1. Wirtschaftliche Entwicklung im Überblick

Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands steht nach wie vor im Zeichen der Eurokrise. Ausschlaggebend hierfür ist die Verunsicherung durch die Euroschuldenkrise und das rezessive Umfeld in der Eurozone.

In den ersten drei Quartalen 2012 war dennoch eine leichte Ausweitung der wirtschaftlichen Aktivitäten in Deutschland feststellbar. Im November ist der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands nach sechs Rückgängen in Folge auch erstmals wieder gestiegen². Ausschlaggebend hierfür ist die Steigerung der deutschen Exportwirtschaft außerhalb des Euroraumes, beflügelt durch den Rückgang des Eurokurses, und die robuste Entwicklung der Binnenwirtschaft. Die Investitionszurückhaltung der Industrie konnte durch stetigen Zuwachs der öffentlichen und privaten Konsumausgaben kompensiert werden. Zur positiven Entwicklung des privaten Konsums trugen u.a. die ausgeprägte Lohn- und Einkommensentwicklung und der bestehende hohe Beschäftigungsstand bei.

Für das Winterhalbjahr 2012/2013 zeichnet sich eine merklich abgeschwächte wirtschaftliche Dynamik ab. Bemerkbar wird dies durch Stimmungsindikatoren, z.B. die zunehmende Eintrübung der gewerblichen Wirtschaft und der Dienstleistungsbranche. Auch in der Industrie ist die Abschwächung der Konjunktur im September dieses Jahres sichtbar geworden. So gingen die Auftragseingänge im Berichtsmonat September um 3,3% zurück. Für das dritte Quartal gesamt betrachtet, fielen diese um 2,3% unter das Niveau des vorangegangenen Quartals. Daher ist im Winterhalbjahr mit einer weiteren Zurückhaltung bei Investitionen zu rechnen und auch mit dem Rückgang der außenwirtschaftlichen Aktivitäten. Der Beschäftigtenstand ist nach wie vor hoch, verliert aber an Dynamik, so dass spürbare Zuwächse momentan nicht zu erwarten sind³.



Abb. 1: ifo Geschäftsklima Deutschland

² ifo-Institut, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung: ifo Geschäftsklima Deutschland. Ergebnisse des ifo Konjunkturtests im November 2012. Pressemitteilung vom 23.11.2012.

³ Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie: Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im November 2012. Pressemitteilung vom 9.11.2012.

Dennoch kann derzeit von einer vorübergehenden Schwächephase ausgegangen werden, da die Auftriebskräfte in der Binnenwirtschaft und die nach wie vor bestehende und nicht nachlassende Konsumfreude, den Absatzmarkt stützen. Im Hinblick auf die Weltwirtschaft scheint diese im Laufe des kommenden Jahres ihr derzeit zögerliches Wachstumstempo langsam wieder zu erhöhen: „Bereits jetzt zeichnet sich in den großen Schwellenländern wie China eine Beschleunigung ab“, so Ferdinand Fichtner vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW Berlin). „Wenn deshalb die Nachfrage nach deutschen Exporten demnächst wieder anzieht, werden die Unternehmen auch wieder investieren – Die Finanzierungsbedingungen sind außerordentlich günstig“⁴. Dem folgend erwartet das DIW Berlin eine deutliche Erholung der Konjunktur für das nächste Jahr.

Die Entwicklung der Offenbacher Wirtschaft verlief 2012 durchwachsen. Nachdem Ende 2011 die manroland AG Insolvenz angemeldet hat, war im Winterhalbjahr 2011/2012 der Verlust von ca. 1.700 Arbeitsplätzen in der Produktion zu verzeichnen. Ausschlaggebend für diesen hohen Wert waren die Insolvenz des Unternehmens und damit einhergehend der Absatzeinbruch bei den Zulieferbetrieben am Standort. Durch die Übernahme der Firma durch die Langley-Group konnten in dem neuen Unternehmen manroland sheetfed GmbH dennoch ca. 900 Arbeitsplätze erhalten und damit der Konsolidierungsprozess abgefedert werden.

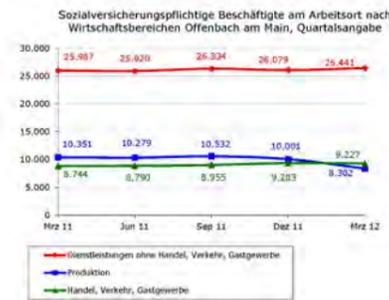
Im Dienstleistungsbereich ist ein stetiger Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Standort zu verzeichnen. Dies spricht dafür, dass die Zunahme der privaten und öffentlichen Konsumtion auch in Offenbach deutlich spürbar ist.

⁴ Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW Berlin): DIW-Konjunkturbarometer November 2012: Deutsche Wirtschaft stagniert zum Jahresausklang, erholt sich aber schnell. Pressemitteilung vom 18.11.2012.

Der Anstieg der Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor konnte dennoch in der Gesamtbilanz den Arbeitsplatzabbau durch die Insolvenz von manroland nicht aufwiegen. So ist in dem Betrachtungszeitraum von März 2011 bis März 2012 ein Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Arbeitsort Offenbach von 45.118 (März 2011) auf 44.014 (März 2012) zu verzeichnen.

Ausblickend auf 2013 stimmt positiv, dass die Arbeitsplatzentwicklung in Offenbach im Dienstleistungsbereich stetig leicht ansteigend verläuft und die Erwartung besteht, dass diese Entwicklung weiter anhalten wird. So ist u.a. im Herbst 2013 die Ansiedlung der Hyundai Motor Deutschland GmbH am Standort Kaiserlei zu erwarten. Auch im Produktionsbereich sind positive Impulse zu spüren. So planen die Unternehmen Fischer Stahlbau und Dematic am Standort Offenbach zu expandieren.

Somit entwickelt sich der Wirtschaftsstandort Offenbach, trotz des gravierenden Arbeitsplatzabbaus durch ein singuläres Ereignis positiv und die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten steigt kontinuierlich in der Dienstleistungswirtschaft an. Die Expansionsbereitschaft Offenbacher Produktionsbetriebe zeigt aber auch, dass in diesem Bereich der Zuwachs bzw. der Bestand an Beschäftigten in der Zukunft gesichert werden kann. Dies verdeutlicht, dass Offenbach den Wandel von einem Produktions- zu einem Dienstleistungsstandort stetig weiter vollzieht, der Produktionsstandort Offenbach aber nach wie vor ein wichtiger Garant für eine prosperierende Offenbacher Wirtschaft ist.



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Eigene Bearbeitung.
Diagramm: eigene Bearbeitung, Amt für Wirtschaftsförderung, Dezember 2012

Abb. 2: Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in Offenbach am Main, Quartalsangabe

2. Aktivitäten der Wirtschaftsförderung

Alle Aktivitäten der Wirtschaftsförderung sind darauf ausgerichtet, den Wirtschaftsstandort Offenbach für Unternehmer, Investoren und Existenzgründer konkurrenzfähig, attraktiv und zukunftssicher zu gestalten und so den Akteuren der Wirtschaft optimale Rahmenbedingungen zu bieten.

Dabei stehen die Standortentwicklung sowie die Betreuung Offenbacher und am Standort interessierter Firmen im Fokus der Tätigkeiten.

Haupttätigkeiten sind:

- Beratung bei allen Fragen, die im Zusammenhang mit dem Standort Offenbach auftreten
- Unterstützung bei allen Aktivitäten, Planungen, Projekten der Wirtschaft am Standort Offenbach
- Vermittlung von Grundstücken, Miet- und Kaufobjekten, aber auch von Kontakten und Ansprechpartnern in Offenbach

Die Wirtschaftsförderung steht daher als zentraler Ansprechpartner in Offenbach für jede Kontaktaufnahme zur Verfügung. Sie führt aber auch zahlreiche eigene Aktionen durch, die dazu dienen, den Kontakt zu Offenbacher und an einer Ansiedlung interessierter Firmen zu halten, das eigene Leistungsangebot immer weiter bekannt zu machen und dafür zu sorgen, dass der Gewerbestandort Offenbach als Investitionsalternative sichtbar bleibt.

So gab es an Aktivitäten der Wirtschaftsförderung Offenbach im Jahr 2012:

- Regelmäßige Einzelbesuche des Oberbürgermeisters und der Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung bei Offenbacher Unternehmen
- Zahlreiche intensive Beratungsgespräche zum Standort Offenbach und zu einzelnen Projektvorhaben



Einladung zur Veranstaltung TOP 100

- Mehr als 100 detaillierte Investorenberatungen
- Regelmäßige Teilnahme der Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung an lokalen und regionalen Veranstaltungen von Firmen, Institutionen, Verbänden, Kammern
- Im Jahr 2012 wurden 160 Flächenanfragen detailliert beantwortet und die Anfragenden bei Kontaktaufnahme mit Objekteigentümern und bei Besichtigungen unterstützt
- Die Einzelhändler in der Innenstadt wurden alle mehrmals im Verlauf des Jahres besucht
- Alle neu angemeldeten Firmen wurden kontaktiert und es wurde ihnen das Leistungsspektrum der Wirtschaftsförderung vorgestellt
- Bei zehn eigenen Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung konnten ca. 1.000 Gäste aus der Offenbacher Wirtschaft begrüßt werden
- Die Wirtschaftsförderung beteiligte sich als Partner an 20 Veranstaltungen aktiv
- Teilnahme an den beiden bedeutendsten Immobilienmessen Europas mit anschließender Kontaktvertiefung bei ca. 100 Investoren und Projektentwicklern
- Die Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung haben an mehr als 150 Veranstaltungen von Firmen, Institutionen, Kammern und Verbänden teilgenommen

Durch diese Aktivitäten entsteht ein dichtes Kontaktnetz. Das Ziel ist es, frühzeitig in alle Entwicklungen am Gewerbestandort Offenbach eingebunden zu sein und die Firmen dadurch umfassend unterstützen zu können.

Dem gleichen Ziel dienen auch Aktivitäten und Veröffentlichungen der Wirtschaftsförderung über die in der Presse berichtet wird. Sie sorgen dafür, dass immer wieder deutlich wird, dass die Wirtschaftsförderung zentraler Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Gewerbestandort Offenbach ist.

3. Ergebnisse der Wirtschaftsförderung

3.1 Firmenbetreuung

Mit eine der wichtigsten Aufgaben der Wirtschaftsförderung ist die Betreuung der Offenbacher Unternehmen.

Diese Firmenbetreuung bietet die Möglichkeit, die Entwicklung der Unternehmen vor Ort zu sichern und im Falle von Verlagerungsabsichten zu versuchen, sie am Standort Offenbach zu halten.

Die klassischen Instrumente dazu sind:

- Beratung über Aus- und Umbaumöglichkeiten am angestammten Unternehmensstandort
- Unterstützung bei allen für Aus- oder Umbau erforderlichen Gesprächen mit den Genehmigungsbehörden (runde Tische)
- im Falle einer Verlagerung, die aktive Hilfe bei der Suche nach einem neuen Standort innerhalb des Stadtgebietes

Um diese Hilfe effizient anbieten zu können ist es erforderlich, dass die Wirtschaftsförderung in Projekte der Wirtschaft oder Planungen mit Einfluss auf die Offenbacher Wirtschaft frühzeitig eingebunden wird.

Daher sind viele Aktivitäten der Wirtschaftsförderung darauf ausgerichtet, immer wieder mit den Offenbacher Unternehmen in Kontakt zu treten und diese auf das Angebot der Wirtschaftsförderung aufmerksam zu machen.

Durch die Einzelaktivitäten der Wirtschaftsförderung (Veranstaltungen, Firmenbesuche, Einzelberatung usw.) hatte die Wirtschaftsförderung so im Jahr 2012 mehr als 1.000 Einzelkontakte in die Offenbacher Wirtschaft hinein. Weiterhin konnten auf den Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung mehr als 1.000 Gäste begrüßt werden.

Immobilienmarktbericht
der Stadt Offenbach am Main 2012



Keller Holding GmbH - Logo



Codema International GmbH - Logo

Bobcat Bensheim GmbH & Co. KG,
Niederlassung Frankfurt - Logo

Nicht zuletzt durch diese Kontaktdichte konnten in 2012, neben der Betreuung von Projekten der Firmen an ihrem angestammten Standort, insgesamt 10 Firmen bei einer Verlagerung innerhalb Offenbachs unterstützt und damit ca. 300 Arbeitsplätze gesichert werden.

Die größten Umsiedlungen im Jahr 2012 waren:

- Keller Holding GmbH, die mit ca. 60 Mitarbeitern im Stadtteil Kaiserlei in das Bürogebäude M²O gezogen ist
- Codema International GmbH, die mit ca. 60 Mitarbeitern in das Gebäude K39 in der Kaiserstraße 39 umgezogen ist
- Bobcat Frankfurt, die mit 20 Mitarbeitern in die Merianstraße gezogen ist
- Glück & Kanja Consulting AG, die mit ca. 40 Mitarbeitern ebenfalls in das Gebäude K39 in der Kaiserstraße 39 umgezogen ist

Diese Umsiedlungen haben nicht nur dazu geführt, dass die Unternehmen und ihre Mitarbeiter in Offenbach gehalten werden konnten, sie bieten den Unternehmen auch die Möglichkeit am Standort zu wachsen und sich zu entwickeln.

3.2 Neuansiedlungen

Die Bemühungen der Wirtschaftsförderung um Neuansiedlung von Unternehmen stützen sich auf intensive Standortwerbung und auf das Standortmarketing. Dabei geht es darum, dafür zu sorgen, dass Offenbach bei Standortüberlegungen von Unternehmen immer mit einbezogen wird. Es ist also die Aufgabe, den Standort Offenbach und seine Standortqualität bekannt zu machen und permanent in der Diskussion zu halten.

Einzelne Elemente dazu sind:

- Presseveröffentlichungen zum Standort, wie z.B. der Flächenreport der Wirtschaftsförderung
- Präsentation des Standorts auf Messen
- Direktansprache von verlagerungswilligen Unternehmen
- Intensive Betreuung von Maklern und Investoren
- Teilnahme an regionalen und überregionalen Veranstaltungen
- Vorträge zum Standort

Durch diese breit gestreuten Aktivitäten konnten im Jahr 2012 ca. 70 Firmen mit ca. 400 Mitarbeitern neu angesiedelt werden.

Die größten Neuansiedlungen waren:

- Holzland Becker mit ca. 80 Mitarbeitern
- Med. Dienst der Krankenversicherung Hessen (MDK) mit ca. 30 Mitarbeitern
- VDE Testzentrum Batterie und Umwelt mit ca. 30 Mitarbeitern

Neben diesen größeren Ansiedlungen betrifft die Mehrzahl der Ansiedlungen Firmen mit unter fünf Mitarbeitern. Diese tragen durch die Bandbreite ihrer Tätigkeit entscheidend zur Stabilisierung des Standortes bei. Sie kommunizieren auch stark und sind dabei, genau wie die größeren Ansiedlungen, Träger einer positiven Standortkommunikation.



Holzland Becker - Logo



MDK Hessen - Logo



VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut GmbH - Logo

3.3 Flächenvermittlung

Sowohl für die Ansiedlungsbemühungen der Wirtschaftsförderung als auch zur Sicherung der Offenbacher Unternehmen ist es unabdingbar, jeder Firma die Flächen in Offenbach sucht, ein entsprechendes Angebot oder besser eine Auswahl geeigneter Flächen unterbreiten zu können.

Um dies sicherstellen zu können, führt die Wirtschaftsförderung die Flächendatei in der nahezu alle Büroobjekte, Lager-, bzw. Produktionsflächen und freie Ladengeschäfte, sowie gewerbliche Baugrundstücke aufgeführt sind.

Damit diese Datei immer aktuell ist, werden die vorhandenen Daten mehrmals im Jahr aktualisiert und neu am Markt angebotene Flächen in die Datei aufgenommen. Damit kann sichergestellt werden, dass jede Flächenanfrage innerhalb eines Arbeitstages bearbeitet werden kann und der Interessent einen Überblick über die für seine Belange geeigneten Flächen erhält.

Über die direkte Flächenvermittlung hinaus dient die Flächendatei auch dazu, fundierte Aussagen zur Entwicklung des Gewerbeflächenmarktes in Offenbach zu formulieren und der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Dazu gibt die Wirtschaftsförderung seit vielen Jahren den jährlich erscheinenden Flächenreport heraus.

Der Flächenreport 2012 wurde am 28.11.2012 im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt. Er ist auf der Homepage der Stadt Offenbach am Main unter www.offenbach.de zu finden.

Die Kernaussagen des Flächenreports 2012 waren:

- Der Leerstand an Büroflächen ist im Jahr 2012 nach einer Abnahme im Frühjahr zum Ende des Jahres auf 11,33 % leicht gestiegen. Er hat damit im Vergleich zum Vorjahr um 0,24 % Punkte zugenommen
- Der Leerstand an Produktions- und Lagerflächen hat im Laufe des Jahres um ca. 10.000 qm abgenommen und liegt nun bei nur noch 33.000 qm



Flächenreport 2012

Flächenreport 2012

- Der Leerstand an Einzelhandelsflächen ist auf niedrigem Niveau stabil geblieben

Daher kann man nach wie vor von einer stabilen Situation auf dem Offenbacher Gewerbeimmobilienmarkt ausgehen.

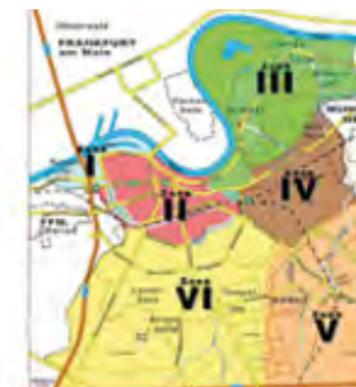
Hinter dieser stabilen Situation steht eine relativ gute Nachfragesituation.

So gingen bei der Wirtschaftsförderung im Jahr 2012 insgesamt 160 Anfragen ein (nach 156 Anfragen in 2011 und 150 Anfragen in 2010). Davon entfielen 54 Anfragen auf Büroflächen (nach 45 Anfragen in 2011), 40 Anfragen auf Grundstücke (nach 41 Anfragen in 2011), 46 Anfragen auf Lager- und Produktionsflächen (nach 53 Anfragen in 2011) sowie 20 Anfragen nach Einzelhandelsflächen (nach 17 Anfragen in 2011).

Positiv herauszustellen ist die Zunahme der Nachfrage nach Büroflächen in 2012. Diese Zunahme ist sicherlich auch darauf zurückzuführen, dass das Bürogebiet Kaiserlei durch die Einigung mit der Stadt Frankfurt zum Bau der EZB-Brücke und dem Umbau des Kaiserleikreises wieder stärker den Blick der Investoren und Nutzer auf den Gewerbestandort Kaiserlei und den Bürostandort Offenbach gelenkt hat.

Auch der City-Tower in der Innenstadt ist wieder stärker in den Fokus gerückt und die Anfragen nach Flächen in der Innenstadt haben leicht zugenommen.

Insgesamt kann daher von einer aktuell leicht zunehmenden Nachfrage nach dem Standort Offenbach gesprochen werden. Und dies, sowohl von Nutzern, als auch von Investoren.



Zone I: Kaiserlei/Kaiser
 Zone II: Innenstadt
 Zone III: Hagen/Steinheim
 Zone IV: Offenbach-Ost
 Zone V: Hohen/Waldhof
 Zone VI: Lauborn/Rosenhöhe/Terpelose
 Abb. 1: Untersuchungszone in Offenbach
 Quelle: Eigene Darstellung

Untersuchungszone in Offenbach

3.4 Existenzgründungen

Ein wichtiges Themenfeld der Wirtschaftsförderung ist die Unterstützung von Existenzgründern. Ziel ist es, dem Gründer eine umfangreiche Handreichung für die Unternehmensgründung zu geben. Neben der Information über alle relevanten Themen für eine erfolgreiche Existenzgründung steht bei der Wirtschaftsförderung auch das Angebot von Flächen im Fokus. Mit dem von der Wirtschaftsförderung angebotenen Flächenmanagementsystem können Gründern am Standort Offenbach, Flächen angeboten und vermittelt werden.

Um den Kontakt der Wirtschaftsförderung mit allen für Existenzgründung relevanten Institutionen in Offenbach zu wahren, ist die Wirtschaftsförderung Partner im Projekt „Gründerstadt Offenbach“. Weitere Institutionen in dem Netzwerk sind z.B. die KIZ GmbH, die IHK Offenbach, die Hochschule für Gestaltung, die Sparkasse Offenbach, die Mainarbeit oder auch die Arbeitsagentur Offenbach. Ziel der Netzwerkpartner ist es gemeinsame Aktivitäten zu planen und durchzuführen sowie einen regelmäßigen Informationsaustausch zu gewährleisten. Hierdurch werden Gründern Informationen, Beratung und Unterstützung besser zugänglich gemacht, um diesen den Einstieg in den Markt zu erleichtern.

Als ein Projekt des Netzwerkes wurde in diesem Jahr eine neue Ausgabe des Gründerkompasses für die Jahre 2013/2014 herausgegeben. Dieser enthält den Fahrplan mit allen relevanten Kontakten und Tipps für gründungswillige Unternehmer in kompakter Form.

Aktivitäten der Wirtschaftsförderung waren im Einzelnen:

- Direkte Beratung von Gründern
- Kooperation mit allen an Gründung beteiligten Akteuren der Region wie Banken, Versicherungen, Förderbanken des Landes, Ministerien, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammer usw.



Gründerstadt Offenbach - Logo

OFFENBACHER GRÜNDERKOMPASS

2013/2014



GRÜNDERSTADT
OFFENBACH



Broschüre „Offenbacher Gründerkompass 2013/14“

- Mitarbeit im Kuratorium ostpol°
- Mitarbeit im Netzwerk „Gründerstadt Offenbach“
- Mitarbeit im Vergabeausschuss des EFRE-Förderprogrammes „Lokale Ökonomie in Offenbach“
- Mitarbeit im Netzwerk Gründerregion der IHK Offenbach

Ein Höhepunkt war in diesem Jahr die Preisverleihung Gründertage Hessen, die zum zehnjährigen Jubiläum in den Räumlichkeiten der Energieversorgung Offenbach (EVO) AG stattfand. Vor zehn Jahren wurden die Gründertage im Offenbacher Capitol begründet und so war es nur passend, dass diese Veranstaltung 2012 mit ca. 200 Teilnehmern wieder in Offenbach zu Gast war. Unter den neun Finalisten in drei Kategorien war auch das Offenbacher Unternehmen Repair Management GmbH vertreten, das in der Kategorie „Geschaffene Arbeitsplätze“ angetreten war.

Ein nach wie vor nicht zu unterschätzender Indikator für die Gründungsintensivität am Standort ist das NUI Regionenranking des Instituts für Mittelstand (IfM) Bonn, welches jährlich präsentiert wird.

NUI bezeichnet die Neue Unternehmerische Initiative (NUI) in einer Region. Der NUI-Indikator setzt die Zahl der Gewerbeanmeldungen (Existenz- und Betriebsgründungen sowie Zuzüge und Übernahmen von Gewerbebetrieben) eines Jahres der Kreise und kreisfreien Städte in Deutschland ins Verhältnis zur erwerbsfähigen Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres. Der Indikatorwert gibt dabei an, wie viele Gewerbebetriebe pro 10.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter in einer Region in einem Jahr neu angemeldet wurden⁵. Zum sechsten Mal in Folge belegt Offenbach hier den ersten Platz. Wie in Abb. 3 ersichtlich, mit weitem Abstand vor den kreisfreien Städten Frankfurt am Main und München.



Existenzgründerzentrum ostpol° - Logo



Repair Management GmbH - Logo

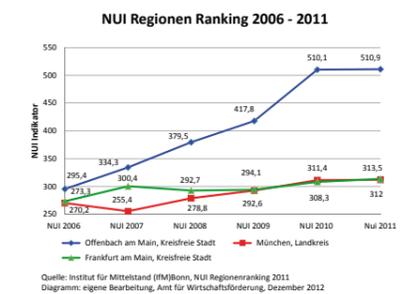


Abb. 3: NUI Regionen Ranking 2006 - 2011

⁵ Institut für Mittelstand (IfM) Bonn: NUI Regionenranking des IfM Bonn.
<http://www.ifm-bonn.org/>, 12.12.2012.

Feststellbar ist, dass in Deutschland ein Rückgang der Gründungsintensität zu verzeichnen ist, der auch in Offenbach spürbar ist. So ist der NUI-Indikator für Offenbach im aktuellen Ergebnis des NUI-Regionenrankings nur leicht angestiegen. Im Vergleich zu den anderen bewerteten Regionen ist der Wert nach wie vor deutlich höher. Neben der Verschärfung des Zugangs zum Gründungszuschuss für Gründungen aus der Arbeitslosigkeit ist dafür auch der hohe Beschäftigtenstand, Fachkräftemangel und die demografische Entwicklung in Deutschland ausschlaggebend. Laut IHK Offenbach am Main werden für 2012 etwa 10 % weniger Neugründungen als im Vorjahr erwartet. Inwieweit sich dies tatsächlich niederschlägt, bleibt abzuwarten⁶.

⁶ Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main: Minus zehn Prozent bei Existenzgründungen erwartet. Pressemitteilung vom 20.06.2012.

3.5 City Management

Im Jahr 2012 gab es in der Innenstadt sowohl Neueröffnungen als auch Geschäftsnachfolgen bei inhabergeführten Läden zu verzeichnen. Dies ist besonders erfreulich, um neben den großen Einkaufsmagneten auch die eine Innenstadt unverwechselbar und interessant machenden kleinen Läden im Portfolio aufweisen zu können.

So hat am frisch sanierten Wilhelmsplatz das Kaffeehaus „Café Stäabche“ im Juni des Jahres nach aufwändiger Kernsanierung an der Ecke Bleichstr./Wilhelmsplatz eröffnet und bietet neben Kaffee in allen Variationen u.a. täglich frische Kuchen und Torten „home made“ an.



Kaffeehaus „Café Stäabche“ am Wilhelmsplatz

Nur ein paar Meter weiter, am südlichen Wilhelmsplatz, hat im September 2012 im ehemaligen Blumenladen „Millefiori“ nach fünfmonatigem Umbau ein Laden für nützliche und schöne Dinge eröffnet: „4 Zimmer & Garten“ verkauft Dekorationsware von ausgesuchten, meist kleineren Herstellern.



Laden „4 Zimmer & Garten“ am Wilhelmsplatz

Gegenüber im Norden des Wilhelmsplatzes wird das Markthäuschen zurzeit komplett renoviert und ein wenig erweitert. Die Baumaßnahme soll etwa ein halbes Jahr dauern und je nach Winterphase wird das Markthäuschen im Frühjahr wieder voll einsatzfähig sein. Aber auch während des Umbaus soll die Gastronomie weiter laufen, bis auf eine kurze unumgängliche Umbaupause, geplant für Februar.

Leider konnte sich „Intersport – My sportz“ im neu eröffneten Geschäftshaus Marktplatz Offenbach (GMO) nicht behaupten, musste sogar Insolvenz anmelden, so dass diese relativ große Fläche von ca. 850 qm aktuell leer steht, jedoch aufgrund der direkten Nähe zum Wilhelmsplatz bald einen Nachmieter finden müsste.

Erfreulicher läuft es bei der im Januar 2012 eröffneten ROSSMANN-Filiale in der Großen Marktstraße, ehemals Kino-Immobilie. Diese hat sich mit einer neu gebauten Natursteinwand zur Hintergasse vortrefflich in die Nachbarschaft eingefügt.



ROSSMANN-Filiale in der Großen Marktstraße



Filiale „Blumen-König“



Accessoireladen „scarlet bijoux“ am Aliceplatz



Boutique „Ly Stühler“ in der Frankfurter Straße

In unmittelbarer Nachbarschaft der ROSSMANN-Filiale hat der „Blumen-König“ in der ehemaligen Punkt-Apotheke eine weitere Innenstadtfiliale eröffnet.

Ecke Große Marktstr./Herrnstraße hat der Tabakladen Wolsdorff Tobacco den kompletten Innenbereich sowie die Außenfassade renoviert und bildet nun einen sehr ansehnlichen Gegenpol zum hochwertigen Schuh-Pauthner schräg gegenüber.

Nur eine Gehminute weiter konnte das KOMM Center am Aliceplatz im September 2012 sein dreijähriges Bestehen feiern, kurz nachdem es von der HochTief Projektentwicklung an einen großen in Nordamerika ansässigen Pensionsfonds verkauft wurde, der durch das auf Immobilieninvestments spezialisierte Beratungsunternehmen MGPA vertreten wird. Ein im November neu eingesetztes Centermanagement setzt sich für eine noch bessere Sichtbarkeit und Vermarktung ein.

Direkt gegenüber des KOMM-Haupteingangs konnte im Frühjahr am Aliceplatz der Taschen- und Accessoiresladen „scarlet bijoux“ seine neue Fläche beziehen. Ebenfalls mit Blick auf das KOMM hat das „Chili & Beans“ in der Kleinen Marktstraße erst kürzlich eröffnet.

Auf der Frankfurter Straße, im Bereich Fußgängerzone, konnte für die Boutique „Ly Stühler“ eine Nachfolgeinhaberin gefunden werden. Diese investierte in neue Schaufenster, neue Innenausstattung sowie ein modernisiertes Warensortiment, das außer den Stammkunden bereits viele Neukunden zu schätzen wissen.

Die City-Passage wird nach wie vor zur Frankfurter Straße hin von Tchibo und der Metzgerei Zeiss belegt. Solange noch kein Umbau bzw. Neubau der Passage im Gange ist, kümmert sich das City Management um mögliche Zwischennutzungen der dort frei stehenden Läden. So konnte in diesem Winter wieder der Bund Offenbacher Künstler (BOK) mit seinem „Superladen“ seine zweistöckige Galerie in den ehemaligen Räumlichkeiten der Boutique Pomme belegen. „Kunst zu kleinen Preisen“ lautet das Motto und erfreut sich wachsender Beliebtheit.

Erstmals auch mit einer temporären Zweitfiliale in der City-Passage ist die Firma Berdux-Weine GmbH, die einen, trotz kurzer Aufenthaltsdauer, liebevoll eingerichteten Weihnachtspräsenteladen noch bis kurz vor Weihnachten betreibt.

Verlässt man die Fußgängerzone in Richtung IHK, so findet sich der nächste Laden, der einen Nachfolger gefunden hat. Die „Bonbonniere“, steht unter neuer Leitung und profitiert ebenfalls von der großen Anzahl an vorhandenen Stammkunden. Schräg gegenüber ist im August 2012 ein neuer Blumenladen neben Café Cuore eingezogen. „Blumen Roth“, vormals im Offenbacher Stadtteil Rumpenheim beheimatet.

Am Anfang der Frankfurter Straße, Ecke Marktplatz, hat der Schuhladen OSCO interimsmäßig Einzug in die ehemalige ESPRIT-Fläche gehalten. Vonseiten der Wirtschaftsförderung werden große Anstrengungen unternommen, danach wieder einen hochwertigen Laden an dieser „prominenten“ Stelle zu platzieren.

Sich abzeichnende Flächenleerstände möglichst Übergangslos qualitativ hochwertig neu zu besetzen ist der Optimalfall und eines der wichtigsten Ziele des City Managements. Die Attraktivität der Innenstadt zu steigern wird aber auch durch andere Aktivitäten, sei es durch eigene Veranstaltungen oder durch Unterstützung von Aktionen Dritter, kontinuierlich ausgebaut.

So sind neben den verkaufsoffenen Sonntagen in der Innenstadt vor allem die Offenbacher Woche, der Handwerkermarkt und das Weinfest im Büsinghof zu nennen. Der Künstlermarkt auf dem Wilhelmsplatz ist zu einem Highlight im Jahreskalender geworden, ebenso wie die Päckchenversteigerung auf dem Weihnachtsmarkt.



„Superladen“ des BOK in der City-Passage



Laden „Bonbonniere“ in der Frankfurter Straße



Laden „Blumen Roth“ in der Frankfurter Straße

Die Mitarbeit im Vorstand des Gewerbevereins Treffpunkt Offenbach e.V. sowie in der Lenkungsgruppe KARREE stellt den Dauerkontakt zu wichtigen Innenstadtakteuren sicher. Durch jede Veranstaltung oder Aktion wird der Kontakt sowohl zu bestehenden Einzelhändlern, Gastronomen und anderen Innenstadtakteuren, als auch zu sich neu ansiedelnden Unternehmen der Innenstadt sicher gestellt. Hier ist insbesondere die Kontaktherstellung zu anderen städtischen Ämtern und Institutionen wichtig, um die Startposition eines bspw. neuen Ladens optimal zu begleiten, so dass eine langfristige Ausrichtung realisiert und in einigen Jahren das erste Jubiläum gefeiert werden kann.

3.6 Kreativwirtschaft

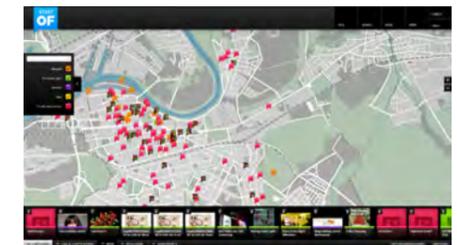
Die Betreuung von Unternehmen der Kreativwirtschaft ist ein weiterer Baustein im Angebot der Wirtschaftsförderung.

Die Förderung der Kreativwirtschaft erfolgt unter den Gesichtspunkten:

- Stärkung der Unternehmen der Kreativwirtschaft in Offenbach
- Vernetzung der Akteure
- Eröffnung von Kontaktforen zur Kooperationsanbahnung
- Erhöhung der Sichtbarkeit der Kreativwirtschaft
- Unterstützung und Bestandssicherung der vorhandenen Unternehmen
- Stärkung durch Neuansiedlung von Unternehmen

Folgende Instrumente wurden 2012 verstärkt eingesetzt:

- Verstetigung bestehender Veranstaltungsreihen, um den Akteuren der Kreativwirtschaft Möglichkeiten zum Netzwerken und Kennenlernen zu geben
- Einführung neuer Veranstaltungsformate sowie verstärkte Durchführung von Veranstaltungen mit Kooperationspartnern, um weitere Akteure der Kreativwirtschaft anzusprechen und diese in Aktivitäten einzubinden
- Inbetriebnahme der neuen Internetplattform start-of.de für die Offenbacher Kreativwirtschaft, um den Akteuren und Interessierten ein modernes Medieninstrument an die Hand zu geben



Internetplattform start-of.de



TEDx RheinMain - Flyer

Die Aktivitäten im Einzelnen waren:

Am 10. Januar 2012 waren die LICHTER Filmtage mit einem Filmabend zu Gast im Deutschen Ledermuseum. Die Veranstaltung fand in Kooperation von Wirtschaftsförderung, Amt für Kulturmanagement, LICHTER und Deutschem Ledermuseum mit ca. 100 Gästen statt.

Die Konferenz TEDx RheinMain fand am 2. Februar 2012 unter der Überschrift „Subject to Change“ mit elf namhaften Rednern im Capitol Offenbach statt. Hier waren ca. 400 Gäste aus dem regionalen und überregionalen Umfeld vor Ort, so viele, wie noch nie zuvor auf einer TED-Veranstaltung im Rhein-Main-Gebiet.

Der zweite Frühjahrsempfang der Kreativwirtschaft fand am 6. Februar 2012 mit ca. 150 Gästen im ostpol° in Kooperation mit der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Offenbach mbH (GBO) statt.

Vom 27. März bis zum 1. April 2012 fand das LICHTER Filmfest Frankfurt International 2012 mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung statt. Erstmals wurden im Rahmen des Festivals auch Standorte in Offenbach bespielt.

Das neue Veranstaltungsformat „After School Club“ der Hochschule für Gestaltung, welches erstmalig in deren Räumen in der Geleitstraße stattfand und national hohe Beachtung fand, wurde vom 2. bis 6. April 2012 mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung durchgeführt.

Die Luminale – Biennale der Lichtkultur fand vom 15. bis 20. April 2012 in einer konzertierten Aktion unter Federführung der Wirtschaftsförderung wieder statt. Mit 40 Einzelprojekten hat sich Offenbach hier nach Frankfurt als größter Standort etabliert. Neben einem kostenlosen Bustransfer durch den OVB Luminale-Express der Offenbacher Verkehrs-Betriebe OVB wurde auch wieder eine Bootstour in den Offenbacher Hafen in Kooperation mit der Frankfurter Rundschau angeboten. An vier Abenden fanden „OF Loves U Special“-Touren in Kooperation mit der OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH statt.



Plakat zur Luminale 2012 „HIGHLIGHT OFFENBACH“

Zum dritten und vorerst letzten Mal stand im Mai (9. – 13.5.2012) die Region Frankfurt RheinMain im Zeichen des Branchentreffens des Art Director Clubs e.V. (ADC). Die Wirtschaftsförderung unterstützte in diesem Jahr wieder die Junior Awards, deren Verleihung im Hafen2 stattgefunden hat und die FRM Business Lounge auf dem Festivalgelände.

Im Verlauf des Sommerhalbjahres 2012 führte das „Like Offenbach“-Team den Fotowettbewerb 100% Offenbach mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung durch. Die eingegangenen Wettbewerbsbilder wurden auf dem Sommerfest der Kreativwirtschaft und auf einem Plakat präsentiert.

Das nunmehr fünfte Sommerfest der Kreativwirtschaft fand am 25. Juni 2012 mit ca. 300 Gästen in Kooperation mit der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Offenbach mbH (GBO) im ostpol° statt. In diesem Jahr stand das Sommerfest ganz im Zeichen der neuen Internetplattform für die Offenbacher Kreativschaffenden www.start-of.de, die an diesem Tag offiziell online ging.

In Kooperation mit der OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH konnten die Unternehmer der Kreativwirtschaft am 18. September eine After-Work-Bootstour auf dem Main erleben. Neben Gelegenheit zum Netzwerken und Austausch wurde den ca. 150 Gästen auch der neue Stadtteil Hafen Offenbach vorgestellt.

Vom 27. bis zum 30. September war die Ausstellung GUTE GESTALTUNG 12 des Deutschen Designer Clubs (DDC) e.V. zu Gast im Klingspor Museum in Kooperation von Wirtschaftsförderung und DDC. Viele interessierte Besucher haben die Gelegenheit genutzt, sich die Designausstellung anzusehen und mehr über die Vielfalt der Designwirtschaft zu erfahren.

Neben all diesen Einzelaktivitäten stand in diesem Jahr auch im Fokus:

Begleitung des EFRE-Projekts „Lokale Ökonomie in Offenbach“ (EFRE= Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) mit Sitz im Vergabeausschuss.



Plakat zum Wettbewerb 100% Offenbach



Ausstellung GUTE GESTALTUNG 12 im Klingspor Museum



Regelmäßiger Austausch mit dem Amt für Kulturmanagement und der Planstation GbR, um sich zeitnah über Projekte auszutauschen, Kooperation anzubahnen und Synergien auszunutzen.

Erweiterung des „Beirates Kreativ“ als beratendes Gremium des Offenbacher Oberbürgermeisters um eine Vielzahl interessierter Kultur- und Kreativschaffender, einhergehend mit der Intensivierung des Austausches über Möglichkeiten zur Unterstützung der Branche.

Im regionalen Kontext wurde die Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Frankfurt RheinMain weiter intensiviert. So wurde in diesem Jahr die Wissensbilanz 2012, durch Mitwirkung der Wirtschaftsförderung in den zugehörigen Think Tanks, mit auf den Weg gebracht.

Als Fördermitglied des DDC e.V. strebt die Wirtschaftsförderung eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Verband an. Nachdem der DDC ein fester Ausstellungspartner auf den Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung für die Kreativwirtschaft in Offenbach ist, konnte nun erstmals die Ausstellung des DDC, GUTE GESTALTUNG, im Klingspor Museum realisiert werden. Auch das Branchentreffen des Verbandes, die Preisverleihung GUTE GESTALTUNG 13, fand in diesem Jahr erstmals in Offenbach im Capitol statt.

Für das Jahr 2013 sind folgende Aktivitäten bereits geplant:

Am 20. Februar 2013 wird der dritte Frühjahrsempfang der Kreativwirtschaft in Kooperation mit der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Offenbach mbH (GBO) im ostpol^o stattfinden.

Am 28. Februar findet die TEDx RheinMain Konferenz unter der Überschrift „Curiosity“ im Offenbacher Capitol statt. Die ersten drei Redner sind bereits gesetzt und befeuern die Erwartung auf eine spannende Veranstaltung.

Das sechste Sommerfest der Kreativwirtschaft findet am 3. Juli 2013 in Kooperation mit der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Offenbach mbH (GBO) im ostpol^o statt.

All diese Maßnahmen dienen letztendlich dazu, den Standort regional und überregional sichtbar zu machen. Das sich verstetigende positive Image Offenbachs als bedeutender Standort für Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft mit den entsprechenden Entwicklungsmöglichkeiten beflügelt zudem den Imagewandels Offenbachs insgesamt von einem Industrie- hin zu einem modernen zukunftsorientierten Dienstleistungsstandort. Diese Entwicklung weiter zu forcieren und aktiv zu unterstützen, stellt eine wesentliche Aufgabe der Wirtschaftsförderung für die Zukunft dar. Daher wird der Förderung der Kreativwirtschaft weiterhin ein hoher Stellenwert beigemessen. Die hierfür notwendigen Instrumente werden bedarfsgerecht, zukunftsweisend und nachhaltig eingesetzt.



Werbung für die TEDx RheinMain Konferenz am 28.02.2013

4. Ausblick

Die Deutsche Konjunktur wird nach Einschätzung der fünf Wirtschaftsweisen 2013 wieder leicht anziehen. Der Tiefpunkt der wirtschaftlichen Dynamik werde voraussichtlich im 4. Quartal 2012 erreicht, heißt es im Jahresgutachten des Sachverständigenrats der Bundesregierung zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Im Jahresdurchschnitt werde das Bruttoinlandsprodukt 2013 um 0,7 % ansteigen⁷. Dies bedeutet, dass die Experten trotz weltwirtschaftlicher Turbulenzen und Eurokrise von einer robusten Verfassung der Deutschen Wirtschaft ausgehen.

Damit stehen die Prognosen 2013 für eine Entwicklung, wie wir sie auch in 2012 gesehen haben.

Für die Wirtschaft der Region FrankfurtRheinMain und damit auch für die Offenbacher Wirtschaft kann damit auch davon ausgegangen werden, dass sich die in diesem Jahr festgestellten Tendenzen fortsetzen werden. Für die Wirtschaftsförderung der Stadt Offenbach bedeutet das, dass es zunehmend Anfragen nach Gewerbeflächen in Offenbach geben wird und dass Offenbacher Unternehmen weiter positive Entwicklungen angehen werden. Diese Tendenzen gilt es zu verstärken und von Seiten der Politik der Stadt und der Wirtschaftsförderung zu unterstützen.

Dabei kann das momentan politisch diskutierte Projekt der Erstellung eines „Masterplans Offenbach“ mittelfristig eine wichtige Rolle spielen. Wenn es gelingt in diesem „Masterplan“ die Schwerpunkte für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt deutlich heraus zu arbeiten und diese mit gesicherten Flächenpotenzialen zu untermauern, kann dies ein wichtiges politisches Signal für die Offenbacher Wirtschaft und die Investoren, die sich hier engagieren wollen, darstellen. Offenbach könnte dadurch an Sichtbarkeit gewinnen.

⁷ ifo-Institut, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung:
ifo Konjunkturprognose 2012/2013: Eurokrise verzögert Aufschwung.
Pressemitteilung vom 13.12.2012.

Kurzfristig ist es in 2013 wichtig, die Entscheidung zum Umbau des Kaiserleikreisels als positive Botschaft für Investoren und Nutzer weiter in den Markt hinein zu kommunizieren und das Gebiet als optimalen Bürostandort im Gespräch zu halten. Das Interesse der Investoren für die Standorte Kaiserlei und Hafen ist groß und muss nun in Neubauprojekte münden.

Daher muss in 2013:

- Die Direktansprache von Investoren und Nutzern auf Immobilienmessen und in Einzelkontakten wie beim Offenbacher Investorenbrunch weiter verstärkt werden
- Die Förderung der Kreativwirtschaft und der dadurch bereits erreichte Wandel in der Sichtbarkeit des Wirtschaftsstandorts Offenbach weiter vorangetrieben werden
- Die in 2012 begonnene positive Entwicklung in der Offenbacher Industrie muss unterstützt, Hemmnisse für deren Wachstum müssen abgebaut und die für die gewerbliche Wirtschaft geeigneten Flächen müssen gesichert werden

Diese wenigen Schlagwörter zeigen, dass in 2013 deutlicher herausgestellt werden muss, dass Offenbach ein optimaler Gewerbestandort in der Region FrankfurtRheinMain ist.

Wirtschaftsfreundlichkeit aller relevanten Akteure in der Stadt, schnelle Baugenehmigungen und eine flexible Verwaltung, die auf die Belange der Wirtschaft eingeht sowie hohe politische Unterstützung bei der Umsetzung aller gewerblichen Vorhaben in der Stadt sind die Kernaussagen für 2013.



Blick auf das Gewerbegebiet Kaiserlei

Impressum

Magistrat der Stadt Offenbach am Main
Wirtschaftsförderung und Liegenschaften
Herrnstraße 61
63065 Offenbach am Main

Telefon: (069) 8065-3206
Fax.: (069) 8065-2054
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@offenbach.de

www.offenbach.de/Offenbach/Themen/Standort-Offenbach

Über o.g. Adresse oder über die Homepage der Stadt Offenbach kann der Jahresbericht 2012 im pdf-Dateiformat bezogen werden.

Titelblatt: Sparda-Bank-Hessen-Stadion

Fotos: Alex Habermehl (Titelbild)
Anna P. Köhler (10)
Bernd Georg (25)
Stadt Offenbach (4, 19, 20, 21, 29)

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Offenbach dankt allen, die ihr Bildmaterial für diese Veröffentlichung zur Verfügung gestellt haben.

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch teilweise, nur mit Genehmigung der Stadt Offenbach, Wirtschaftsförderung und Liegenschaften.